

# Tagungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **69 (1962)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

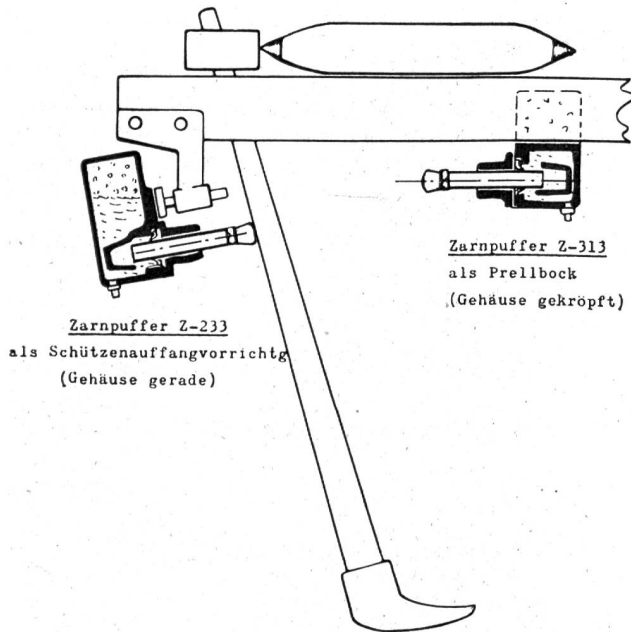
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Beidseitig hydropneumatisches Auffangen der Peitsche an Webstühlen



Bereits in den Oktober- und November-Nummern der «Mitteilungen über Textilindustrie» vom Jahre 1949 haben wir die hydraulische Stoßdämpfung am Webstuhl eingehend beschrieben. Es handelte sich um die damals noch ziemlich unbekannteren Zarnpuffer, welche, ähnlich dem Fangriemen, den eintreffenden Webschützen mitsamt der Peitsche zum Stillstand bringen. Seither haben sich die Zarnpuffer eingebürgert, und an den internationalen Textilmaschinen-Ausstellungen gibt es kaum noch Fabrikanten, welche ihre Webstühle nicht auch mit der hydraulischen Schützensauffangvorrichtung mittels Zarnpuffer Typ Z-233 zeigten.

Es liegt in der Natur der Sache, daß die immer strenger werdenden Anforderungen an den Webstuhl auch das hydraulische Abbremsen der Peitsche beim Schlage verlangen. Dieser Nachfrage ist neuerdings Rechnung getragen worden, und die in den hydropneumatischen Stoßdämpfern spezialisierte Zama AG., Zürich, bringt einen neuen Puffertyp auf den Markt. Der Puffer wird unten auf der Weblade, in der Nähe der Schlagstütze, montiert und dient zum Auffangen der Peitsche beim Schlage (siehe Skizze). Dieser Puffertyp, mit Z-313 bezeichnet, unterscheidet sich vom bekannten Typ Z-233 nur durch das Gehäuse. Alle anderen Bestandteile sind dieselben geblieben, was die Lagerhaltung wesentlich vereinfacht.

In der Arbeitsweise sind beide Puffertypen identisch, obschon die in Erscheinung tretenden Vorteile je nach dem Verwendungszweck verschiedentlich gewertet werden. Bei der Schützensauffangvorrichtung (Z-233) ist es vor allem die dem Bedarfe automatisch angepaßte Bremskraft, die besticht. Daß ein Schützen genau gleich abgebremst wird, ob er neu oder abgenützt ist, daß selbst eine Erhöhung der Stuhldrehzahl keine Nachregulierung erheischt, ist im Webstuhlbau ohne Beispiel. Bei dem neuen Puffer liegt hingegen der Hauptvorteil im Ausschalten jedes Verschleisses. Dem Praktiker ist bekannt, wie sehr die Lederprellböcke strapaziert werden und wie der ganze Webstuhl durch die Schläge der Peitsche erzittert. Werden nun die üblichen Prellblöcke durch den relativ schwach anmutenden hydraulischen Puffer ersetzt, sind die Verhältnisse plötzlich anders. Weder findet ein starker Aufprall der Peitsche statt, noch tritt irgendwo Verschleiß ein. Der auf den Pufferkopf genau zentrisch erfolgende Schlag drückt den Kolben etwa 2 Zentimeter ein, ohne irgendwelches Gleiten. Infolge der Rückzugfeder und des Pufferüberdruckes kommt die Peitsche raschestens wieder in ihre Ausgangslage zurück.

Wie beim bekannten Puffer sind Vorführung und Versuche für den Interessenten unverbindlich, und bei Kauf wird wiederum eine einjährige Garantie geboten. Es dürfte nun an der Praxis sein, zum hydropneumatischen Prellbock Stellung zu nehmen.

## Tagungen

**Wiener Messe-Jubiläum.** — Zum Anlaß der 75. Wiener Internationalen Messe, welche vom 11.—18. März 1962 stattfindet, veranstaltete die Oesterreichische Handelskammer in Zürich eine Pressekonferenz, an der Hofrat Eduard Strauß, als Präsident der Messe AG., Vizebürgermeister Felix Slavik und Bundesrat Alfred Borges sich über die Jubiläumsmesse und über die Inbetriebnahme der Jubiläumshalle aussprachen. Die neue Halle umfaßt eine Fläche von 14 000 Quadratmetern und die Höhe variiert zwischen 14 und 28 Meter.

Die Schweiz ist mit 161 Ausstellern erfreulich stark vertreten und rangiert nach Westdeutschland, England und Italien von 24 ausländischen Ausstellerstaaten an vierter Stelle. Zu den 2234 Firmen aus dem Ausland gesellen sich rund 2900 Aussteller aus Oesterreich.

Im Zuge der Konzentration aller Verbrauchsgütergruppen im Messepalast wurde dem Ausbau des Textilzentrums

für die Sparten «Bekleidung und Mode» ein besonderes Augenmerk gewidmet. Verfügt doch die österreichische Textilindustrie über die meisten Beschäftigten unter allen heimischen Industriezweigen und stellt, gemeinsam mit der Bekleidungsindustrie, einen bedeutenden Anteil am Gesamtexport der Republik.

Das «Textilzentrum» im Wiener Messepalast gibt den Ausstellern der Sparten «Bekleidung und Mode» Gelegenheit, ihre Erzeugnisse nicht nur den Wiederverkäufern demonstrativ vor Augen zu führen, auch breite Schichten der Konsumenten lernen hier beim traditionellen Messebesuch die neuesten Produkte der textilen Branchen kennen. Eine ständig steigende Anzahl von Firmen macht sich die Kontaktmöglichkeiten der Wiener Messe zunutze. Jeder Besucher des «Textilzentrums» im Messepalast wird, gleichgültig ob er als Wiederverkäufer oder als Konsument kommt, einen instruktiven Einblick in alle Gebiete von Mode und Textil erhalten.